

Die Volkshochschulen: Bildung in öffentlicher Verantwortung

Volkshochschulen sind offen für alle Menschen. Unabhängig von Herkunft, Bildungsstand oder Weltanschauung treffen dort Menschen aufeinander, um miteinander und voneinander zu lernen. Die 858 Volkshochschulen in Deutschland sind als kommunale Weiterbildungszentren Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge und setzen mit ihrem breiten Programmangebot das Prinzip des lebensbegleitenden Lernens praktisch um.

Volkshochschulen sind ...

- überparteilich und nicht konfessionsgebunden,
- kostengünstig, niedrighschwellig, nicht gewinnorientiert
- offen für alle,
- flächendeckend präsent und wohnortnah bei den Menschen,
- qualitätsgeprüft, kompetent und innovationsfreudig,
- zentrale Partner der Kommune.



Politische Bildung an Volkshochschulen

Volkshochschulen verstehen sich seit ihrer Gründung als Orte der Demokratie. Mit ihren Angeboten der politischen Bildung regen sie ihre Teilnehmer*innen dazu an, sich kritisch mit politischen Themen auseinanderzusetzen, und fördern ihre Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben. Durch ihre politische Neutralität und konfessionelle Unabhängigkeit sind Volkshochschulen geeignete Orte, um in der Kommune Diskussions- und Dialogprozesse zu initiieren und moderieren.

Politische Bildung an Volkshochschulen...

- vermittelt Sach- und Handlungskompetenz zur Teilhabe an der Gesellschaft,
- lädt ein zur Auseinandersetzung mit aktuellen Diskursen und thematisiert gesellschaftspolitische Herausforderungen in Hinblick auf ihre regionale Bedeutung,
- eröffnet direkte Kommunikations- und Diskussionsanlässe für Bürger*innen untereinander und mit politischen Entscheidungsträger*innen,
- setzt auf beteiligungsorientierte Methoden.



Der Fachbereich bietet:

mehr als
1,2 Million Teilnehmer*innen
mehr als
64.000 Kurse und Einzelveranstaltungen
mehr als
500.000 Unterrichtsstunden

Jährlicher Ø 2018-2021

26% der Menschen in Angeboten des Programmbereichs „Politik – Gesellschaft – Umwelt“ sind **unter 35 Jahre alt***

Jährlicher Ø 2018-2021

Deutscher Volkshochschul-Verband: Starker Projektpartner in der politischen Bildung

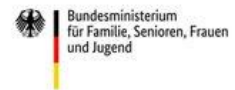
Als starker und verlässlicher Projektpartner hat der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) jahrzehntelange Erfahrung in der Umsetzung von Projekten der politischen Bildung:

- Seit 1956 fördert die **Zentralstelle für Politische Jugendbildung** im DVV, verankert im Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP), Maßnahmen der gesellschaftspolitischen Bildung, die jährlich bis zu 3.000 Jugendliche und junge Erwachsene erreichen. Die Zentralstelle erstellt Konzepte und Formate, die in das Bildungsangebot der Volkshochschulen integriert werden.
- Seit 2018 entwickelt der DVV im Rahmen des **Projekts Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt** Konzepte und Bildungsmaterialien, die bei der Umsetzung von Projekten zur Radikalisierungsprävention mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterstützen.
- In Kooperation mit dem Grimme-Institut entwickelte der DVV die **Modulbox „Politische Medienbildung für Jugendliche“**, die mit einem Kurskonzept und konkreten Unterrichtsideen dabei unterstützt, Jugendliche gegen Fake News, Hate Speech und Cyber Mobbing zu stärken.

Gefördert vom:



Gefördert vom:



Für eine starke Demokratie: vhs-Angebote der politischen Bildung

Das Spektrum der Volkshochschulangebote reicht von der Vermittlung von Informations- und Datenkompetenz über Erinnerungsarbeit bis hin zu Bürgerdialogen und Kursen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen. Ihre Stärke zeigen Volkshochschulen insbesondere in der regionalen politischen Bildung, die sich an den Lebensrealitäten der Menschen orientiert. Damit politische Bildung gesellschaftliche Transformationsprozesse begleiten kann, ist sie offen für interdisziplinäre Ansätze, wie sie in der politischen Medienbildung oder Bildung für nachhaltige Entwicklung praktiziert werden.

Veranstaltungen in diesem Programmbereich greifen in besonderem Maße aktuelle gesellschaftspolitische Phänomene und Fragestellungen auf, darunter

- Klimapolitik und Klimawandel,
- die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) und die damit verbundenen Themen wie Armut, Welternährung, globale Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechte,
- die politische Dimension der Digitalisierung,
- aktuelle kommunalpolitische Fragen, beispielsweise der Stadtplanung.



Mit ihren Veranstaltungen der gesellschaftspolitischen Bildung sprechen Volkshochschulen ein breites Publikum an, sie haben jedoch gleichzeitig für bestimmte Zielgruppen besondere Formate entwickelt:

- Wirkungsvolles und nachhaltiges **bürgerschaftliches Engagement** setzt neben der Befähigung zur Mitwirkung am politischen Gemeinwesen auch hohe fachliche Kompetenz voraus. Volkshochschulen unterstützen das Ehrenamt durch Fortbildungen. Das Spektrum reicht dabei von Vereinsrecht und -führung bis zu Konfliktmanagement und interkultureller Kompetenz.
- Die außerschulische politische Bildung für **Jugendliche und junge Erwachsene** – insbesondere aus sogenannten bildungsfernen Milieus – hat jahrzehntelange Tradition an Volkshochschulen. Mit partizipativen Formaten wie Planspielen, Escape Rooms oder medienpädagogischen Workshops binden sie junge Menschen aktiv ein.
- Mit ihren Orientierungs- und Einbürgerungskursen ermöglichen Volkshochschulen **Menschen mit Zuwanderungsgeschichte**, das politische System zu verstehen und Teilhabe zu erfahren.

Seit 2012 unterstützen Volkshochschulen die von der Bundesregierung ausgerufenen **Bürgerdialoge** zur „Zukunft Deutschlands“, zum Thema „Gut Leben in Deutschland“ oder zur „Zukunft Europas“ und brachten mehrere Tausend Menschen untereinander wie auch mit ranghöchsten Politiker*innen, darunter der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel, ins Gespräch. Weitere Informationen unter www.vhs-buergerdialog.de.

Forderungen der Volkshochschulen für eine zukunftsfähige politische Erwachsenenbildungslandschaft

Damit sich die Menschen in Deutschland aktiv an der Ausgestaltung einer demokratischen und zukunftsfähigen Gesellschaft beteiligen können, müssen die Potenziale der gesellschaftspolitischen Erwachsenenbildung genutzt und gestärkt werden.

- **Förderung einer umfassenden politischen Bildung im Rahmen des Demokratiefördergesetzes**

Die Volkshochschulen begrüßen, dass im Rahmen des Demokratiefördergesetzes eine altersunabhängige Förderung von Maßnahmen zur Demokratiestärkung gefördert und somit die politische Erwachsenenbildung ausgebaut werden soll. Zentrale Zielsetzung des Demokratieförderungsgesetzes sollte die Stärkung einer umfassenden gesellschaftspolitischen Bildung sein, die sich nicht im Sinne eines defizitorientierten Präventionsgedankens ausschließlich auf Verhinderung und Vorbeugung von Extremismus beschränkt. Im Rahmen des Gesetzes müssen Maßnahmen gefördert werden, die den zivilen Umgang mit Konflikten und die Dialog- und Teilhabefähigkeit von Bürger*innen stärken und zur Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben anregen. Dabei müssen Mittel für innovative Dialog- und Beteiligungsformate vorgesehen werden, deren Umsetzung unter der Regie von Volkshochschulen auf kommunaler Ebene gefördert wird.

- **Förderprogramm für nachhaltige Entwicklung**

Die Globale Nachhaltigkeitsagenda der Vereinten Nationen identifiziert Bildung als ein wesentliches Handlungsfeld, wenn es darum geht, Menschen für eine zukunftsfähige Lebensweise zu qualifizieren. Die Volkshochschulen halten es für unerlässlich, dass der Bund den „Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in ein Förderprogramm überführt, das finanzielle Mittel zur Weiterbildung der breiten Bevölkerung bereitstellt, um das Thema strukturell in allen Bereichen der deutschen Bildungslandschaft zu verankern. Eine systematische Bildung der breiten Bevölkerung für nachhaltige Lebensweisen und zur Beteiligung an den dafür notwendigen Transformationsprozessen bedarf zudem fundierter Kurskonzepte und qualifizierter Lehrkräfte, die ebenfalls gefördert werden müssen.

Quellen

- Bayerischer Volkshochschulverband e.V.: *Für eine starke Demokratie: Volkshochschulen und politische Bildung. Hofer Erklärung der bayerischen Volkshochschulen. München 2022.*
- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: *Forderungen der Volkshochschulen für eine zukunftsfähige Weiterbildung in Deutschland, online abrufbar: <https://www.volkshochschule.de/bildungspolitik/uebergreifendes/bundestagswahl-2021-politische-forderungen-der-vhs.php>.*
- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: *Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung, Bonn 2019.*
- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (Hrsg.): *Die Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung, 2. Auflage, Bonn 2011.*
- Echarti, Nicolas; Huntemann, Hella, Reichart, Elisabeth; Lux, Thomas: *Volkshochschul-Statistik. Berichtsjahre 2018 - 2021. Online abrufbar: <https://www.die-bonn.de/weiterbildung/statistik/vhs-statistik>.*

Impressum:

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.
Königswinterer Straße 552 b
53227 Bonn

Stand: 02/2023